

tamen freundschaftlichen Verhältnis zu England: es
 hat das frangösisch-russische Bündnis zwischen Deut-
 schland und russischer Wintler-Ostindien-Kompanie, das
 Arnobon gegen Deutschland, als ob wir Frankreich nach
 dem großen Kriege nicht zur Ruhe kommen sollten, son-
 dern eine Gelegenheit zum Jaune brechen wollten, um
 Frankreich dann völlig zu vernichten. Um der franzö-
 sisch-russischen Allianz auch nach außen hin einen tra-
 geu wirrenden Untergrund zu geben, fanden die Ver-
 handlungensekte zu Zoulen und Kronstadt auf dem
 Während Frankreich vor 1890 keine Bundesgenossen
 und angeschlossen war aus allen europäischen Stän-
 den (einmal mit Ausnahme der Türkei) der größte
 Vorkommen in nahezu 1000 Jahren, das die
 Anlehnung am Ausland das alte Neuvangebrücht wieder
 auf neue auf. Die große Hoffnung war natürlich ein
 trügerische, dem Ausland wider stehend und zugehen
 auf Frankreich ein. Die Wendung wurde hinausge-
 schoben und das russische Bündnis hat für uns seine
 Schreden verloren. Allerdings befinden wir uns nach
 wie vor in der unbekannten Situation, daß wir uns
 wollen sein zu neuen beladen: eingekengt von zwei
 Seiten her. Wir müssen befürchten, daß, wenn
 wir außer Acht lassen die komplizierten Beziehungen, die
 zwischen dem Ausland und Frankreich bestehen, die
 die Frage für uns vor. Wie wird sich kommen?
 behalten? Darum müssen wir England gegenüber, so-
 schenken machen und es in einer Reihe von Fragen
 unterstützen. Bei dem Einfall der Engländer
 unter Cecil Abt des in Transvaal kamen die Sum-
 meirapatrien Deutschlands für die Puren durch das bekannte
 Telegramm des Kaisers zum Ausdruck. Dadurch wurde
 in England ein Krieg gegen die Engländer entfacht, den
 England nicht gewinnen konnte. Die Engländer
 geführt hätte. Frankreich war der einzige, der
 stand und lagte zu England: Schlacht ihr los, so stehen
 wir auf eurer Seite! Dieses zeigt uns, daß wir auf
 Englands Freundschaft Wert legen müssen wegen un-
 serer künftigen Bello. Seitdem liegen wir Eng-
 land gegenüber in der Hand, und die Folge davon
 der Zurechtweisung, die wir in der Hand haben, die
 ändern unterworfen wurden. Seit dem Jahre 1890
 und eine Reihe neuer Mächte in die Weltspolitik einge-
 treten. Einzelne davon sind gelungen, so Spanien,
 werden wieder sich emporgeschoben, vor allen Dingen
 die Engländer. Japan beteiligt in dem großen
 Kriege 1894 das Meereskrieg. Japan hat die
 Abtretung von Korea. Die drei Mächte Frankreich,
 England und Deutschland, welche in Ostasien interessiert
 waren, haben Japan den Fall, seine Forderungen her-
 auszubringen und auf Korea zu verzichten. England
 hat sich nicht angeschlossen, sondern schon gelang, in Japan
 einen guten Bundesgenossen zu gewinnen, der uns
 haben. Bei dieser Gelegenheit erwarben die ge-

Herzlich danken wir allen für die Beweise inniger Teilnahme und die reiche Kranzspende beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen.

Hesselbach, den 11. Februar 1908

Familie Hoberg.

—————

Folgtige Vertrages vom 15. Oktober 1907 mit der
Summersbacher Volkshaus in Summersbach und auf
Grund der Generalversammlungsbefehle der Summers-
bacher Volkshaus vom 9. November 1907 und unter

Summersbacher Volksbank

in Summersbach

Seine Liquidation angeht und ihr Vermögen als Ganzes
als übertragbar worden.

Hier haben dagegen den Aktionären dieser Bank für
3000 RM., bzw. 6000 RM., bzw. für jeden durch
seinen teilbaren Betrag ihrer Aktien mit Dividenden-
berechtigung pro 1907 und folgende Jahre den gleichen
Betrag an Aktien unserer Gesellschaft ebenfalls mit Divi-
dendenberechtigung pro 1907 und folgende Jahre, zu
erufen und auf den Kennbetrag der eingetragenen Sum-
mersbacher Volksbank - Aktien beim Umtausch eine Ver-
einfachung von 10 % zu leisten.

Gemäß §§ 305, 316, 3 und 290 des Handels-
gesetzbuchs fordern wir hiermit die Aktionäre der Sum-
mersbacher Volksbank auf, ihre Aktien nebst Zinsen und
Zinsenverzinsungen pro 1907 und folgende Jahre zwecks
Umtausches in Aktien unserer Gesellschaft nach Maßgabe
der obigen Bestimmungen

ist spätestens zum 5. März 1908

in unserer Kasse in Summersbach einzuliefern.

Somit die Aktionäre der Summersbacher Volksbank
ihre Aktien in einem zum Umtausch erforderlichen Betrage
verfügen, sind wir gerne bereit, für Reduzierung der Beträge

bis zum 5. März 1908

Attiengeſellſchaft.
Der Vorſtand.

Den geehrten Einwohnern von
Summersbach u. Umgebung
 die gefl. Kenntnisnahme, daß ich in dem Hause Nr. 1 Kirch-
 straße Nr. 2 (früher Sülker) ein
Kurtz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft
 eröffnet habe.
 Indem ich mich bei Bedarf bestens empfehle, bitte ich,
 ein junges Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.
 Summersbach, Hochachtungsvoll!
 den 8. Februar 1908. Alfred Seibach.



nannten Wände in Ostaßen Stützpunkte, darunter die
 leuchtenden Klinkenpfähle. Mit Unrecht erhoben sich in un-
 serm Lande die Stimmen gegen die oftallotische Politik
 nicht, denn wenn irgendjemand die Politik der Vereinig-
 ten Staaten in Ostaßen kennt. Aber dort starb ich, der wir
 auch in größeren Fragen der Weltpolitik auf der Höhe
 sind. Mir mußten auch weiter gegen, wie Bismarck ge-
 wesen ist, und nicht nur eine Epochenpolitik treiben
 wollen wir. Bismarck hat die Erinnerung an die Politik
 zu sehen wir, daß er in der Politik nur eine Politik
 Fragen kennt, die für uns Bedeutung haben. Ab-
 weichte greifen die Stützpunkte unserer Politik weiter hin-
 aus, getrieben durch unsere wirtschaftlichen Verhältnisse
 und durch die Interessen der Welt. Es ist nicht die geogra-
 phisch weitläufigen Interessen unserer Sozialpolitik
 unsere Ausfuhr war noch gering. Heute müssen wir
 Weltpolitik treiben, nicht, weil es vornehm ist oder
 weil wir auch dabei kein Interesse, sondern weil wir uns
 nicht in der Lage befinden, zu schaffen müssen. Unser Gelande
 muß den Interessen der Welt entsprechen, in China
 das Mißtrauen gegen uns zu zerstreuen, in China
 auf territoriale Eroberungen ausgingen. Wir wollen
 in Ostaßen nur einen Stützpunkt haben, und den haben
 wir in Shanghai gefunden. Das ist die Politik unserer
 Politik, und es ist eine Politik, die sich nicht auf die
 richtigen Wege. Die Vereinigten Staaten haben in
 Amerika haben lange Zeit hindurch an ihrer tradi-
 tionellen „Politik der Enthaltung“ festgehalten. Aber mit
 der Erwerbung der Philippinen sind sie aus ihrer
 Politik herausgetreten. England hält sich in
 Japan, um zu zeigen, daß es in Asien gegen Japan
 einen Bundesgenossen zu haben. Frankreich hat
 kommt für Amerika ebenfalls nicht in Betracht
 von Bundesgenossen, und es kommt nur noch Deutschland in
 Frage. Es hat eine Politik gegeben, wo die Amerikaner
 nicht, sondern die Interessen der Welt. Die deutsche
 Politik? Präsident Roosevelt hat die deutsche Politik
 wollen gegen die Deutschen überwinden, und wenn wir
 mit Amerika zu einem Bündnis kommen würden,
 wäre das jedenfalls mit Freunden zu begründen. Wir
 haben eine Politik, die uns in Gefahr, durch den
 überlebende Politik, die uns in Gefahr, durch den
 auszufahren, denn selbst in einem glücklichen
 gegen England hätten wir nichts zu gewinnen. Aber
 immerhin schadet es nicht, wenn wir England ein Gegen-
 gebot bieten können, denn es würden solche, unter
 die wir nicht in Gefahr zu kommen, und die wir
 es ist nicht zu betreiben, denn es ist nicht zu betreiben,
 unseres fremdfeindlichen Verhältnisses zu den Vereinig-
 ten Staaten bereits geeicht hat. Jedenfalls sind es
 nicht die freundschaftlichen Bindungen der englischen und
 der deutschen Freundschaft, welche auf den Umsturz der
 Stimmung in England führen, sondern die einen Um-
 sturz in der Politik hervorgerufen haben.
 die Politik des Einverständnisses, die man uns gegenüber
 haben pflegte, hat sich als trügerisch erwiesen. Dabei
 haben auch die englischen Staatsmänner eingesehen, und

Leipziger Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit (Alte
 vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu L.
 Versicherungsbestand über 815 Millionen
 Vermögen über 306 Millionen
 Neuabschlüsse 1907: Mart 66
 Neues, vorteilhaftestes Prämien- und
 Unanfechtbarkeits- und Unverfallbarkeits
 Vertreter: **Bernh. Hollmann, Gu**

Im Bezirke Garmersbach finden folgende Verammlungen statt
 Am 15. Febr., abends 7 Uhr, in Niederbierenbach
 Vofal Thil: Pannenberg;
 am 16. Febr., nachm. 4 Uhr, in Oedingshausen,
 Vofal Otto;
 am 17. Febr., abends 7 Uhr, in Bömel,
 Vofal Joh. Heinr. I.;
 am 18. Febr., abends 7 Uhr, in Drinshof,
 Vofal Schmidt;
 am 19. Febr., abends 7 Uhr, in Oedingshausen,
 Vofal Bang;
 am 20. Febr., abends 7 Uhr, in Niederbreitenbach,
 Vofal Haag;
 am 21. Febr., abends 7 Uhr, in Nümbrecht,
 Vofal Hermann.
 Referent: Herr F. v. Rauschopf.
 Zu diesen Verammlungen find unsere Mitglieder
 und Freunde unserer Sache aus allen Erwerbs-
 und Berufsständen willkommen.
 Der Vorstand des Bundes der Landwirte.
 F. v. Fels: Niederhof, Bezirksvorfunder.

Nachdem die Branntwein-Brennereien vor kurzem gesteuert waren, ihre Preise zu erhöhen, sehen auch die Wirte des Kreises Gummersbach sich gezwungen, in eine

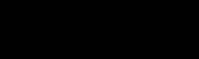
Erhöhung der Preise für geringere
Branntweinorten bei Maßverkauf
ab 15. d. Mts.

Es werden daher in Zukunft kosten:

1 Sehtel-Eiter	Dr.	0,10,
1 Fünftel	"	0,20,
1 halbes	"	0,45,
1 ganzes	"	0,90.

**Verband
der Wirtevereine des
Kreises Summeßbach.**

Spielkarten zu haben bei **Friedr. Funken**

[illegible]

6000 Mark
find zum 1. Juni ganz ab-
geteilt gegen gute Sicher-
ung verleiht. Art Differenz
zu G 2 37 an die Expedi-
tion der Zeitung.

4 gute Lotterien
34193 Geldgem
1.002.500 MR. Wohlhabend
230. 75.000 MR. 25, 25, 25
27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.
75.000 MR. Ungenüßhaft
3. 30. 60.000 MR. Berlin
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
10.000 MR. Königsberg
Horte und 10.000 MR.
4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
extra. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Heringe,
10 Stck. 35 Pfg.,
vide, f. j. neue
Kollmöpfe,
10 Stück 60 Pfg.
in den Hüften von
Gravel & Heiden.

Ein Aalbräue
Pferd,
Großhimmel (Wallach), für
kräftigen Ader und Fracht-
arbeit geeignet, zu ver-
kaufen. Nach zu fragen bei
Christ. Braun,
Marzenheide.

Zuchen Eie
frucht und dückst für
Geschäft, Genuß, Bau,
Geheiß u. u.

Bitte sofort an befehlen.
f. H. am reichhaltig
Vollgeschmack, Hüttenborn

5 Glänze Weizen an
Weinstock find billig
an verkaufen.
Wo? sagt die Exp. d. B.

FLUSSIGE
Gold-
Silber-
Kupfer-
Bronze unverfälscht
Zum
arbeiten aller dieser Metalle
GEGENSTÄNDE
Flasche 25 u. 50 Pfg.

Linden-Drögerie
G. Schulte.

Fruchtstücker verkauft
ich selbst meinen eigenen
Süßholzwirkstoff
(100 Pfunden, Preis bis 100
Cent 70, erhalt. Preis, vollen
Italiener u. v. Wundtrocken
mittels lein legung; auch

27. 7. 1908. A. Wörth, ab, fauchend
auf, auf! Nachschick kleine
Brosche. A. Wörth, Lehrer
Domlg. 6. Dieringsschule.

lung betreffend
Verkauf
zuw. eingeleitet werden.
Bln kein Agent
P. Föhr, Düsseldorf
Ratingerstrasse 42, part.

Generalversammlung
Sonntag, den 16. Febr., nachmittags 5 Uhr, bei Gast-
wirt Trommershausen, Roden.

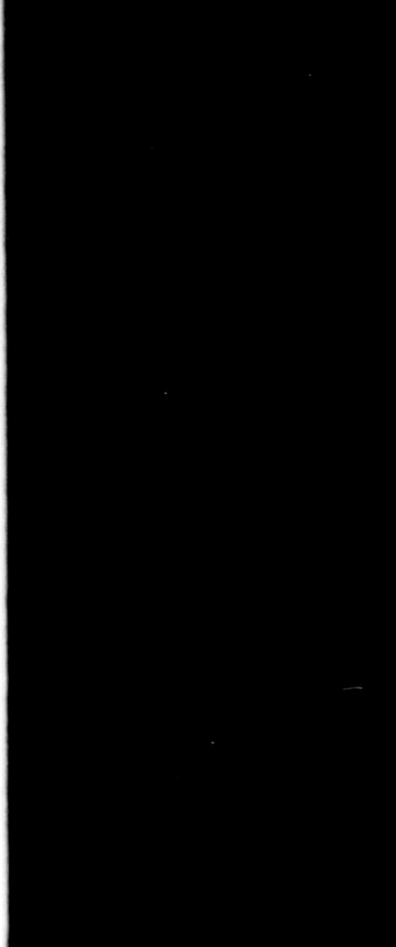
Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschluß über Gewinnverwendung.
3. Antrag auf Erhöhung des Butterpreises nichtlieferen-
der Genossen.
4. Desgl. wegen Änderung des § 6 des Statuts.
5. Ergründung des Aufsichtsrats.
6. Berichteseben.

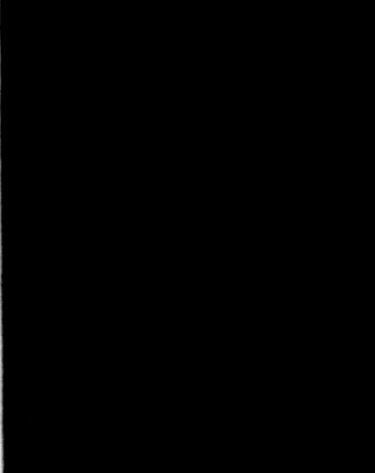
Jahresrechnung und Bilanz liegen im Volkswirt-
schaftsgebäude zur Einsicht offen.

Roden, den 4. Februar 1908.

0
01
05
07
09
11
13
15
17
19
21
23
25
27
29
31
33
35
37
39
41
43
45
47
49
51
53
55
57
59
61
63
65
67
69
71
73
75
77
79
81
83
85
87
89
91
93
95
97
99



100



100

11/11/2011

